

DOKUMENT 3661-PS

BESCHWERDE DES GEBIETSKOMMISSARS IN SCHAULEN VOM
8. SEPTEMBER 1941: DIE SS HABE KEIN RECHT ZU VERSUCHEN
DIE DEN JUDEN ENTWENDETEN VERMÖGENSSTÜCKE AN SICH
ZU NEHMEN (BEWEISSTÜCK GB-601)

BESCHREIBUNG:
Phot

Abschrift.

Der Gebietskommissar in Schaulen

Schaulen, am 8. September 41
Schr-Hp.

An den
Herrn Reichskommissar fuer das Ostland
Riga.

Betr.: SS-Standartenfuehrer Jaeger.

Heute erschien auf der Dienststelle des Gebietskommissars in Schaulen ein Hauptmann Stasys Senulis, wohnhaft in Schaulen Kreis Ponnewesch, um zu erklaren, dass er im Auftrage des SS-Standartenfuehrers Jaeger alle Silber- und Goldgegenstaende die aus juedischem Besitz stammen, zu uebernehmen haette. Er sei nun in Schadow und ausserdem in Radviliskis gewesen. Bitte kommissars hin— gewiegt, diese Gegenstaende auszuhaendeln. Ich habe dem Senulis die Durchfuehrung des Auftrages des SS-Standartenfuehrer Jaeger strikte untersagt und bitte Sie, dem Standartenfuehrer Jaeger alle Eigenmaechtigkeiten in Judenangelegenheiten zu untersagen. Die beiden Bescheinigungen, die in Abschrift beiliegen, wurden dem Hauptmann Senulis abgenommen. Dieser neue Vorfall beweist eindeutig, dass Standartenfuehrer Jaeger sich ueber die vom Reichskommissar und Gebietskommissar zur Erfassung des juedischen Vermoegens erlassenen Anordnungen hinwegsetzt und sich um Sachen kuemmert, die ihn nichts angehen. Wenn diese Uebergriffe der SS nicht endlich aufhoeren, muss ich als Gebietskommissar die Verantwortung fuer eine ordnungsgemaessige Erfassung des juedischen Vermoegens ablehnen. uebrigen werde ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Kreis- chiefs und Buergermeister schaerftens anweisen, ausser

Reichskommissar, Generalkommissar und Gebietskommissar von keiner Dienststelle Anweisungen entgegenzunehmen. Der Wichtigkeit halber erhielt der Herr Generalkommissar in Kauen ein Schreiben gleichen Inhalts.

Anlage

gez.:Gewecke

DOKUMENT 3663-PS

SCHREIBEN DES OSTMINISTERIUMS AN DEN REICHSKOMMISSAR FÜR DAS OSTLAND VOM 31. OKTOBER 1941: ANFRAGE, OB DER REICHSKOMMISSAR DIE HINRICHTUNG VON JUDEN IN LIBAU UNTERSAGT HABE. KONZEPT DER ANTWORT DES REICHSKOMMISSARS VOM 15. NOVEMBER 1941: IST ANFRAGE ALS WEISUNG ZUR RESTLOSEN VERNICHTUNG DER JUDEN IM OSTLAND AUFZUFASSEN, OHNE RÜCKSICHT AUF DEN BEDARF DER DEUTSCHEN KRIEGSWIRTSCHAFT? (GEFUNDEN IM GEBÄUDE DES OSTMINISTERIUMS IN BERLIN) (BEWEISSTÜCK US-825)

BESCHREIBUNG:

zweiteilig
Erstes S: Bk dr | „/2591“ im Bk Ti | unter Datum Stp, violett: „Reichskommissar Ostland 5. XI. 1941 Hauptabt IIa“, („IIa“ hs) | durch „Reichskommissar“ und „Ostland“ Schrägstrich (Kop) | l n Stp: RK (Blau) | unter Stp: P unl (Blau) | r u n Stp Schrägstrich (Blau) | darunter: Tr.7.XI. (Ti) | unter U: BeglVm Stp, blau, mit unl U (Ti) | daneben Rund-Stp mit Hoheitszeichen, umlaufend: „Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete“

Der Reichsminister
für die besetzten Ostgebiete
Berlin W 35, den 31. Oktober 1941
Rauchstraße 17/18
Fernsprecher: 21 95 15 und 39 50 46
Drahtanschrift: Reichsministerost

Nr. I / 2591 / 41

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An den
Reichskommissar Ostland
in Riga
Hermann Göring Str. 26

Von seiten des Reichs- und Sicherheitshauptamtes wird Beschwerde darüber geführt, daß der Reichskommissar Ostland

Judenexekutionen in Libau untersagt habe. Ich ersuche in der betreffenden Angelegenheit um umgehenden Bericht.

Im Auftrag
gez. Dr. Leibbrandt
Beglaubigt
Unterschrift (unl)
Regierungsinspektor

Zweites S: (auf der Rückseite des ersten S): gesamter T Ti | P Rot | r n
Bk: Kreuz (Rot) | Geheim-Stp rot | l n „Berichterstatter“: ab 18/11 R (Ti) |
im T: Satz beginnend mit „Selbstverständlich“ bis „gebracht werden.“ in
anderer Handschrift hinzugefügt | Unterstreichung des Wiedervorlage-Vm Rot |
darunter: vorgelegt 1.12. R (Ti) | r daneben: Ma. 1/12. (Blei) | über „Tr.
8.11.“: „Tru“ (?) (Grün) | im Datum „15.“ mit Blei eingefügt

Der Reichskommissar f.d. Ostland
IIa 4 M. 219/41 g

Riga, den 15.11.41

Geheim

1. An
den Herrn Reichsminister
f.d. besetzten Ostgebiete

Betr. Judenexekutionen
Bez. Erlass v. 31.10.41 I/259141
Berichterstatter: Reg. Rat Trampedach

:-: Berlin :-:
Rauchstr. 17/18

Ich habe die wilden Judenexekutionen in Libau untersagt, weil sie in der Art ihrer Durchführung nicht zu verantworten waren.

Ich bitte, mich zu unterrichten, ob Ihre Anfrage v. 31.10 als dahingehende Weisung aufzufassen ist, dass alle Juden im Ostland liquidiert werden sollen? Soll dieses ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht und wirtschaftliche Interessen (z.B. der Wehrmacht an Facharbeitern in Rüstungsbetrieben) geschehen? Selbstverständlich ist die Reinigung des Ostlandes von Juden eine vordringliche Aufgabe; ihre Lösung muss aber mit den Notwendigkeiten der Kriegswirtschaft in Einklang gebracht werden.

Weder aus den Anordnungen zur Judenfrage in der „braunen Mappe“ noch aus anderen Erlassen konnte ich bisher eine solche Weisung entnehmen.

:-: 2. Wv. 1.12.41 :-:

L.

Tr. 8.11.

DOKUMENT 3666-PS

SCHREIBEN DES OSTMINISTERIUMS AN DEN REICHSKOMMISSAR FÜR DAS OSTLAND VOM 18. DEZEMBER 1941: IN DER FRAGE DER HINRICHTUNG VON JUDEN IST GRUNDSÄTZLICH AUF WIRTSCHAFTLICHE INTERESSEN KEINE RÜCKSICHT ZU NEHMEN (GEFUNDEN IM GEBÄUDE DES OSTMINISTERIUMS IN BERLIN) (BEWEISSTÜCK US-826)

BESCHREIBUNG:

U Kop | Bk dr | „157“ im Bk (Ti) | zwischen Bk und Datum: 28 (Rot) |
unter Bk: Tgb. Nr. 394/41 g RS (Ti) | darunter: A 6 T 1 (hs) | r unterhalb
Bk: Tru (?) 12/I (Grün) | darunter: Eingegangen 22/12 R (Ti) | darunter: IIa
Tr. A.I. (Kop) | darunter: Ma 23/1. (Blei) | durch „Tr.A.I.“ vom Rand r bis
unter „Ostland“ Schrägestrich (Rot) | Geheim-Stp rot | l n erster Z des Adr'en:
„15“ (Ti) | l unterhalb T: 2) Z.d.A. IIa 4. Ma 26/1. (Ti) | Unterstreichungen
im T Grün

Der Reichsminister
für die besetzten Ostgebiete
Berlin W 35, den 18. Dezember 1941
Rauchstraße 17/18
Fernsprecher: 21 95 15 und 39 50 46
Drahtanschrift: Reichsministerost

Nr. I/1 / 157 / 41 geh. Reichssache
Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Tgb. Nr. 394/41 gRS.

An den
Geheime Reichssache

Herrn Reichskommissar für das Ostland
Riga / Leitort Tilsit
Adolf Hitler Strasse

Betrifft: Judenfrage
Auf das Schreiben vom 15.11.1941

In der Judenfrage dürfte inzwischen durch mündliche Besprechungen Klarheit geschaffen sein. :-: Wirtschaftliche Belange sollen bei der Regelung des Problems grundsätzlich unberücksichtigt bleiben. :-:
Im übrigen wird gebeten, auftauchende Fragen unmittelbar mit dem höheren SS - und Polizeiführer zu regeln.

Im Auftrag
Bräutigam

*Dieser Band ist gemäß den Weisungen des
Internationalen Militärgerichtshofs vom
Sekretariat des Gerichtshofs unter der
Autorität des Obersten Kontrollrats für
Deutschland veröffentlicht.*

BAND XXXII

AMTLICHER TEXT

DEUTSCHE AUSGABE

URKUNDEN
UND ANDERES BEWEISMATERIAL
NUMMER 3058-PS BIS NUMMER 3728-PS

"But you are a filthy rascal! Do you collapse under the stress of this vulgarity? Yes or no? Do you break down because of it?"

"Mr. President!"

"Yes or no, I want a clear answer."

"No."

"No! You could not even break down, because you are but a measly little

— Page 38 —

Judge Freisler
pile of filth, which has lost all self-respect."

Count Schwer

Title: MAJOR REHMER DECORATED FOR HIS ROLE IN SUP-
PRESSION OF THE 20 JULY PLOT HAILS UNITY OF
NSDAP AND WEHRMACHT

July 1944

German Commentator: "The commander of the Guard Battalion in Berlin, Major Rehmer, who earned great merits by the quick suppression of the plot and whom the Fuehrer promoted immediately to the rank of a colonel, reviewing his soldiers."
Rehmer: "Today we are political soldiers. Our political mission is: Safeguarding of the space which we need to live in, defense of our German Fatherland, defense of our national socialistic ideal. And we are going to carry out this political mission come what may, until our final victory."

THE END

DER PROZESS GEGEN DIE HAUPTKRIEGSVERBRECHER

VOR DEM
INTERNATIONALEN
MILITÄRGERICHTSHOF

NÜRNBERG
14. NOVEMBER 1945 — 1. OKTOBER 1946



VERÖFFENTLICHT IN NÜRNBERG, DEUTSCHLAND

*Dieser Band ist gemäß den Weisungen des
Internationalen Militärgerichtshofs vom
Sekretariat des Gerichtshofs unter der
Autorität des Obersten Kontrollrats für
Deutschland veröffentlicht.*

BAND XXXII

AMTLICHER TEXT

DEUTSCHE AUSGABE

URKUNDEN
UND ANDERES BEWEISMATERIAL
NUMMER 3058-PS BIS NUMMER 3728-PS

Internationaler Militärgerichtshof Nürnberg



DER NÜRNBERGER PROZESS

GEGEN DIE HAUPTKRIEGSVERBRECHER
VOM 14. NOVEMBER 1945 - 1. OKTOBER 1946
URKUNDEN UND ANDERES
BEWEISMATERIAL

DELPHIN